

①

Denkspruch:

„Wie manchem Soldaten hat die Anstimmung des Kriegesliedes, der ‚Wacht am Rhein‘, vor dem Feinde eine wahre Herzensstärkung gebracht, und das Herz und dessen Stimmung ist ja alles im Gefechte. Die Kopfszahl macht es nicht, wohl aber die Begeisterung machte es, daß wir die Schlachten gewannen. Und so möchte ich das deutsche Lied als Kriegesverbündeten für die Zukunft nicht unterschätzt wissen und Ihnen, den Sängern, meinen Dank aussprechen für den Beistand, den mir die Sänger geleistet haben, indem sie den nationalen Gedanken oben erhalten und ihn über die Grenze des Reichs hinausgetragen haben.“

Denkwürdige Worte des großen Kanzlers
v. Bismarck
im Jahre 1893 in Bad Kissingen.

In meinem Verlag ist erschienen:

Deutsche Art und Geschichte im Volkslied

Mit 31 Abbildungen, darunter 3 mehrfarbigen.

Ein Liederbuch aus dem Kriegsjahr 1915.

(Mit Noten.)

Herausgegeben von **Adolf König.**

Urteile:

König, der nicht leicht wie ein anderer die reichen Schätze des Volksliedes kennt, bietet in 80 Liedern von der Zeit Karls des Großen bis auf unsere heutige Zeit deutsche Geschichte, in den Unterabteilungen Soldatenleben, Vaterland, Religiosität, Natur, Liebe, Frohsinn deutscher Art dar.

34 reizende Bilder,

die von ernstern Künstlern stammen, lassen dieses eigenartige Liederbuch als eine wertvolle Gabe für das deutsche Volk erscheinen. Schwäbischer Schulanzeiger.

„Für Herz und Gemüt und auch fürs Auge ein herrliches Büchlein.“

So

schrieb mir ein befreundeter Kollege aus dem Kreise der Sortimentler.

„Liederbücher mit Illustrationen sind etwas Seltenes. Gerade deshalb werden die wirklich hübschen Illustrationen um so durchschlagender wirken.“

E. F., Musikdirektor.

Preise und Bedingungen.

In Leinen gebunden M 1.50. Geschenkausgabe (mit zweifarbigen Bild auf dem Einband) M 2.—

Bar mit 40% und 6/5
1 Probe-Exemplar mit 50% = alatt 50⁰/₁₀.

Das Angebot über den Bar-Rabatt gilt bis zum 20. März d. J.

In Rechnung (bedingt und fest) liefere ich nach den in meinem Faktur-Formular vorgebrachten Rabattsätzen, d. i. je nach dem Umsatz des Vorjahres 25—40%, ohne Freieemplare.

Jeder Kunde, der den Laden betritt, wird sich für dieses herrliche Büchlein interessieren und den Laden nicht verlassen, ohne es zu kaufen, wenn es auf dem Ladentisch bereitgehalten wird.

Michael Prögel, Verlagsbuchhandlung, Ansbach.